A1-A2

DEUTSCH NACH SPANISH

FANG AN ZU SPRECHEN



Von den ersten Worten bis zu echten Gesprächen

Lerne Spanisch. Entdecke die Welt.

Inhalt

00 Wie Spanisch funktioniert und wie du mit diesem Buch arbeitest 4

A1 · ANFÄNGER

01 Laute und Schreibung 14

02 Sich vorstellen 30

03 Herkunft, Sprachen & Beruf 43

04 Familie und Personen beschreiben 58

05 Zahlen, Alter & Preise 73

06 Im Café und im Restaurant 89

07 In der Stadt 104

08 Der Tagesablauf 120

09 Uhrzeit, Tage & Termine 136

10 Freizeit & Wetter 153

11 Wiederholung und Sprechprojekt 170

A2 · GRUNDSTUFE

12 Einkaufen & Kleidung 186

13 Mein Zuhause und mein Viertel 201

14 Arbeit & Studium 215

15 Gesundheit und Körper 230

16 Reisen & Verkehr 245

17 Die Vergangenheit: Urlaub und Erlebnisse 262

18 Vergangenes erzählen: das letzte Wochenende und früher 278

19 Pläne und die Zukunft 295

20 Meinungen und Vergleiche 309

21 Wiederholung und Sprechprojekt 323

NACHSCHLAGEN

AK Lösungen der Schnellchecks 337

ERSTE SCHRITTE

Wie Spanisch funktioniert und wie du mit diesem Buch arbeitest

SPRECHAUFGABE · 1 AUDIO-TRACK · 1 LERNZIEL

LERNZIEL

Am Ende dieses kurzen Kapitels kannst du: erklären, wie dieses Buch dich vom ersten Tag an zum Sprechen bringt, Hunderte spanische Wörter erkennen, die dem Deutschen ähneln, die häufigsten „falsche Freunde"-Fallen umgehen, das spanische Alphabet laut aufsagen und deinen eigenen Namen buchstabieren, und dir eine Routine einrichten, mit der du laut übst, auch wenn du ganz allein lernst.

Herzlich willkommen. Dies ist **Buch 1 (A1–A2)** von Spanisch lernen auf Deutsch, und gleich zu Beginn wartet eine ermutigende Entdeckung auf dich: Als Deutschsprachiger fängst du nicht bei null an. Deutsch und Spanisch teilen Tausende von Wörtern, und die spanische Rechtschreibung ist noch regelmäßiger als die deutsche. Dieses erste Kapitel ist eine Orientierung, keine Lektion mit Grammatik zum Auswendiglernen. Lies es einmal durch, mach die leichte Seite im Arbeitsbuch, und du weißt genau, wie der Rest des Buches funktioniert.

Dieses Buch lehrt **europäisches Spanisch**, also das Spanisch Spaniens. Das heißt: Du lernst vosotros (das informelle „ihr"), typische Spanien-Wörter wie coche (Auto), ordenador (Computer), móvil (Handy) und zumo (Saft), und die festländische Aussprache, bei der c (vor e/i) und z mit der Zungenspitze zwischen den Zähnen gesprochen werden, wie das englische „th" in think, ein Laut, den das Deutsche nicht kennt (und bitte nie wie das deutsche z in Zeit). Wo Lateinamerika etwas anders macht, erwähnen wir das kurz in einer Kulturnotiz, damit du nie verwirrt bist. Die Hauptformen, die du übst, sind aber die, die du in Madrid, Valencia oder Sevilla hören würdest.

1. Wie du mit diesem Buch arbeitest

Jedes Inhaltskapitel ab Kapitel 1 folgt dem **gleichen elfteiligen Aufbau**, damit du immer weißt, wo du bist:

1. **Kann-Ziele**: das Versprechen vorab, genau was du am Ende des Kapitels sagen können wirst.
2. **Dialog**: zuerst echte Sprache, ein kurzes Gespräch mit Audio, das du anhörst, laut liest und mit drei Verständnisfragen selbst überprüfst. Rund 95 % davon kennst du schon, du kommst also ohne Panik mit.
3. **Schlüsselsätze**: die fertigen Wendungen aus dem Dialog, markiert mit > CHUNK, jede mit einer einfachen Aussprachehilfe in [Klammern]. Die lernst du am Stück, wie einzelne Wörter, bevor wir die Grammatik darin erklären. So fängt echtes Sprechen an: Du kannst einen Kaffee bestellen, lange bevor du Verbendungen erklären kannst.

4. **Wortschatz**: die Wörter des Kapitels, thematisch gruppiert, eine Tabelle mit 25 bis 40 nützlichen Wörtern, überwiegend aus den rund 1000 häufigsten spanischen Wörtern.
5. **Grammatik**: die Muster hinter den Sätzen, die du gerade gelesen hast, erklärt **auf Deutsch** mit allen Beispielen **auf Spanisch**, und immer mit Rückbezug auf die Sätze, die im Dialog wirklich vorkommen. Jeder Punkt trägt die Markierung [A1] oder [A2], damit du sein Niveau kennst.
6. **Aussprache & Sprechfluss**: ein Laut- oder Rhythmuspunkt pro Kapitel, mit Übungswörtern und einem Satz, aufbauend auf dem, was dein Ohr aus früheren Kapiteln schon kennt.
7. **Schnellcheck**: eine Handvoll Übungen, um zu prüfen, ob alles sitzt. Die Lösungen stehen im Schnellcheck-Anhang hinten im Buch, damit du dich erst ehrlich selbst testen kannst.
8. **Habla ya** („Sprich jetzt"), markiert mit > HABLA: kurze Aufwärm-Drills, Einsetzen, Aufbauen und Schnellantworten, gefolgt von einer echten Sprechaufgabe mit einer Satzbank für den Fall, dass das Gespräch eine Richtung nimmt, die du nicht geplant hast. Jedes Kapitel endet damit, dass du echtes Spanisch produzierst, und zwar laut.
9. **Wiederholungsmoment**, markiert mit > RECICLA: eine Aufgabe, die ein früheres Kapitel zurückbringt, damit nichts von dem, was du gelernt hast, verblasst.
10. **Kulturnotiz**, markiert mit > CULTURA: nur dann, wenn Kultur die Sprache wirklich verändert (wann tú oder usted, Essenszeiten, Begrüßungsküsse); genug, um richtig zu klingen, keine Enzyklopädie.
11. **Selbstcheck**: die Ziele des Kapitels noch einmal, als Checkliste, plus ein Verweis auf die passende Folge im Lesebuch.

Die beiden Wiederholungskapitel (**Kapitel 11**, das A1 abschließt, und **Kapitel 21**, das A2 abschließt) haben eine kürzere Form: Ziele, ein Rückblick auf den gerade abgeschlossenen Block, Drills, ein Sprechprojekt und ein Selbstcheck.

Zum E-Book gehört ein **Arbeitsbuch** mit sechs Teilen pro Kapitel (A–F): Wortschatz-Aktivierung, Grammatikübungen, Lesen, Sprechtraining, eine Schreibaufgabe und ein Mini-Test. Die Lösungen stehen hinten im Arbeitsbuch, damit du dich erst ehrlich selbst testen kannst.

Die kleinen Kästen

Im ganzen Buch begegnen dir diese beschrifteten Kästen. Präg sie dir jetzt schon ein:

KASTEN	WAS ER BEDEUTET
CANDO	Die Ziele des Kapitels, was du danach tun kannst.
CHUNK	Ein Schlüsselsatz: eine fertige Wendung zum Auswendiglernen am Stück.
HABLA	Eine Sprechaufgabe, sag es laut.
OJO	„Achtung!", eine typische Falle für Deutschsprachige.
CULTURA	Eine Kulturnotiz, die dein Sprechen beeinflusst.
AUDIOKARTE	Ein Verweis auf die Aufnahme zu diesem Dialog, hör zu und lies mit. Jede trägt einen QR-Code, den du direkt von der Seite scannen kannst.
RECICLA	Eine Wiederholungsaufgabe, die ein früheres Kapitel zurückbringt.

> ⚠ **ACHTUNG**
>
> Ojo heißt wörtlich „Auge“, Spanier sagen **¡Ojo!** im Sinne von „Vorsicht! / Pass auf!“ Wann immer du diesen Kasten siehst, lies langsamer: Er markiert einen Fehler, den Deutschsprachige besonders oft machen.

Wie wir Aussprache darstellen

Spanisch wird fast genau so geschrieben, wie es klingt, eine Handvoll Regeln deckt also beinahe alles ab. Überall dort, wo eine Wendung dich stolpern lassen könnte, ergänzen wir eine einfache Lautschrift in [eckigen Klammern], zum Beispiel **gracias** [GRA-thjas]. Lies sie so, als wäre sie ein deutsches Wort, und du bist schon sehr nah dran. Die Hilfe folgt diesen Konventionen:

- **GROSSBUCHSTABEN** markieren die betonte Silbe, sprich sie etwas länger und lauter: español [es-pan-JOL].
- **th** ist der Spanien-Laut /θ/, also c vor e/i und der Buchstabe z: Zungenspitze locker zwischen die Zähne, genau wie im englischen think, nie wie das deutsche z (ts): gracias [GRA-thjas], plaza [PLA-tha].
- **j** steht für das spanische ll / y, gesprochen wie im deutschen ja, und als **nj** auch für das **ñ**: me llamo [me JA-mo], Sevilla [se-BI-ja], español [es-pan-JOL]. (In einer betonten Silbe steht es als großes **J**.)
- **ch** ist der Reibelaut aus dem Rachen wie in Bach oder ach, für das spanische j und für g vor e/i: Jorge [CHOR-che]. Das spanische Schriftzeichen ch klingt dagegen immer wie tsch in tschüss, und so schreiben wir es auch: mucho [MU-tscho].
- **rr** ist ein gerolltes r; ein einzelnes r zwischen Vokalen ist ein kurzer Zungenschlag: perro [PE-rro] gegenüber pero [PE-ro].
- Ein **ss** am Anfang einer Silbe erzwingt das scharfe, stimmlose spanische s, nie das weiche s von Rose: soy [ssoi], señor [ssen-JOR].
- Die Vokale liest du wie im Deutschen, immer rein und kurz: **a**, **e**, **i**, **o**, **u**. Lass sie nie zum Murmellaut verblassen, wie das unbetonte e am Ende von bitte, und dehne sie nicht.

Das musst du nicht auswendig lernen. Wirf einfach einen Blick auf die Klammer-Hilfe, wenn du einer neuen Wendung begegnest, sprich sie laut und geh weiter.

Ein realistischer Lernrhythmus

Du brauchst keine langen Sitzungen. Drei oder vier **kurze** Einheiten pro Woche schlagen einen erschöpfenden Marathon, denn Sprache bleibt durch Wiederholung über die Zeit hängen, nicht durch Pauken. Ein guter Ablauf für jedes Kapitel:

- **Tag 1:** den Einstiegsdialog und die Schlüsselsätze laut lesen; Arbeitsbuch-Teil A machen.
- **Tag 2:** Grammatik und Wortschatz lernen; Teile B und C machen.
- **Tag 3:** die Sprechaufgabe (Teil D) und die Schreibaufgabe (Teil E) machen.
- **Tag 4:** den Mini-Test (Teil F) machen und alles Wacklige noch einmal ansehen.

Vor allem aber: **Sprich laut.** Stilles Lesen macht aus dir einen Leser, keinen Sprecher. Schon ab dem allerersten Kapitel verlangt dieses Buch, dass du redest.

2. Wie Spanisch und Deutsch zusammenhängen

Das Deutsche hat über Jahrhunderte massiv aus dem Lateinischen und Französischen entlehnt, und Spanisch stammt direkt vom Latein ab. Deshalb überlappen sich die beiden Sprachen viel stärker, als Anfänger erwarten.

Erkennwörter: Wortschatz geschenkt

Erkennwörter (Kognaten) sind Wörter, die in beiden Sprachen ähnlich aussehen und dasselbe bedeuten. Spanisch schenkt dir davon Tausende. Viele folgen vorhersagbaren Mustern:

DEUTSCHE ENDUNG	SPANISCHE ENDUNG	BEISPIEL
-tion	-ción	Nation → **nación**, Information → **información**
-tät	-dad	Universität → **universidad**, Realität → **realidad**
-ös	-oso/-osa	nervös → **nervioso**, religiös → **religioso**
-ment	-mento	Moment → **momento**, Dokument → **documento**
-ik	-ico/-ica	Musik → **música**, Politik → **política**
-ant/-ent	-ante/-ente	interessant → **interesante**, Präsident → **presidente**

Lies diese Wörter laut, und du verstehst sie sofort: **hotel, hospital, animal, actor, doctor, taxi, idea, área, color, error, familia, problema, restaurante, chocolate, teléfono, televisión.** Du startest also bereits mit einem Vorsprung von Hunderten Wörtern.

SCHLÜSSELPHRASE

¿Cómo se dice… en español? Wie sagt man … auf Spanisch? Benutze das ständig, um deinen Wortschatz vom ersten Tag an wachsen zu lassen.

Falsche Freunde: die Fallen

Ein paar Wörter sehen deutsch aus, bedeuten aber etwas anderes. Das sind **falsche Freunde** (falsos amigos), und sie sorgen für die lustigsten Anfängerfehler. Präg dir die schlimmsten Kandidaten gleich jetzt ein:

SPANISCHES WORT	SIEHT AUS WIE	BEDEUTET ABER	DAS WORT, DAS DU SUCHST
gimnasio	Gymnasium	Fitnessstudio	instituto
carta	Karte	Brief, Speisekarte	tarjeta / mapa
firma	Firma	Unterschrift	empresa
vaso	Vase	(Trink-)Glas	jarrón
mantel	Mantel	Tischdecke	abrigo

SPANISCHES WORT	SIEHT AUS WIE	BEDEUTET ABER	DAS WORT, DAS DU SUCHST
regalo	Regal	Geschenk	estantería
alto	alt	groß, hoch	viejo / mayor
rato	Ratte	Weile, Moment	rata

> ⚠ **ACHTUNG**
>
> Der Klassiker: Necesito un vaso heißt **nicht** „Ich brauche eine Vase“, sondern „Ich brauche ein Glas“. Und el mantel hängt nicht an der Garderobe, er liegt auf dem Tisch: die Tischdecke. Dein Mantel heißt **el abrigo**. Alle diese Wörter kommen später noch ordentlich dran; trau einem Wort nur nie, bloß weil es deutsch aussieht.

Die Laute sind regelmäßig, das ist die gute Nachricht

Die deutsche Rechtschreibung ist schon recht verlässlich, hat aber ihre Tücken (Vase mit w-Laut, Vogel mit f-Laut, dazu ie, ih und ieh für denselben Klang). Spanisch geht noch einen Schritt weiter: Es ist nahezu perfekt **phonetisch**. Sobald du die Regeln kennst, und genau das leistet Kapitel 1, kannst du jedes geschriebene spanische Wort korrekt laut vorlesen, selbst eines, das du noch nie gesehen hast. Fünf Vokale, jeder mit genau einem klaren Klang, die sich nie verändern. Das ist eines der größten Geschenke, die das Spanische Lernenden macht, und der Grund, warum dieses Buch Laute und Schreibung an den Anfang stellt.

---

3. Das spanische Alphabet (el abecedario)

Spanisch benutzt dieselben 26 lateinischen Buchstaben wie das Deutsche, plus einen zusätzlichen Buchstaben, der ganz ihm gehört: **ñ**. Umlaute (ä, ö, ü) und das ß gibt es dafür nicht. Hier ist das Alphabet mit dem spanischen Namen jedes Buchstabens. Sprich jeden Namen laut, während du liest.

BUCHSTABE	NAME	BUCHSTABE	NAME	BUCHSTABE	NAME
a	a	j	jota	r	erre
b	be	k	ka	s	ese
c	ce	l	ele	t	te
d	de	m	eme	u	u
e	e	n	ene	v	uve
f	efe	ñ	eñe	w	uve doble
g	ge	o	o	x	equis
h	hache	p	pe	y	ye (i griega)

BUCHSTABE	NAME	BUCHSTABE	NAME	BUCHSTABE	NAME
i	i	q	cu	z	zeta

Ein paar Dinge fallen sofort auf:

- **ñ (eñe)** ist ein eigener Buchstabe, kein „n mit Verzierung“. Er klingt wie das nj in Tanja oder Kognak: **España** (Spanien), **niño** (Kind), **mañana** (morgen/Morgen).
- **h ist immer stumm**: **hola** klingt wie „ola“, **hospital** hat kein gehauchtes h.
- **b und v** klingen im Spanischen fast identisch, und keiner von beiden wie das deutsche w oder f: vale klingt wie „bale“. Beim Buchstabieren sagen Spanier deshalb oft **be de Barcelona** und **uve de Valencia**, um sie auseinanderzuhalten.
- **ll** (genannt elle) und **rr** (doble erre) sind häufige Buchstabenpaare mit eigenen Lauten, du trainierst sie in Kapitel 1.
- Die Buchstabennamen **w** = uve doble und **y** = ye sind die modernen Spanien-Formen.

SCHLÜSSELPHRASE

¿Cómo se escribe? Wie schreibt man das? Und als Antwort: Se escribe… Man schreibt es … Dann nennst du die Buchstaben einzeln.

Hör zu: einen Namen im Hotel buchstabieren

Irene López checkt für sich und ihren Begleiter Pablo Vargas in einem Hotel ein. Hör, wie sie beide Nachnamen mit den spanischen Buchstabennamen buchstabiert. Mit **con tilde** zeigt sie den Akzent an, und mit **con uve de Valencia** macht sie klar, welchen Buchstaben sie meint. Du musst noch nicht jedes Wort verstehen (acompañante = Begleiter, habitación doble = Doppelzimmer, la llave = der Schlüssel). Folge einfach dem Buchstabieren.

Audio 00-1
Diálogo: En la recepción del hotel.


Scannen oder klicken

RECEPCIONISTA Buenas tardes. ¿Me dice su nombre, por favor?

IRENE Sí, claro. Irene López.

RECEPCIONISTA ¿Cómo se escribe López?

IRENE Ele, o con tilde, pe, e, zeta. López.

RECEPCIONISTA Perfecto. ¿Y su acompañante?

IRENE Se llama Pablo Vargas.

RECEPCIONISTA ¿Vargas con be o con uve?

IRENE Con uve de Valencia. Uve, a, erre, ge, a, ese.

RECEPCIONISTA Muy bien. Una habitación doble, ¿verdad?

IRENE Sí, eso es.

RECEPCIONISTA Vale. Aquí tiene la llave. ¡Bienvenidos!

IRENE ¡Muchas gracias!

Warum lautes Buchstabieren wichtig ist

Du wirst das Alphabet schneller im echten Leben brauchen, als du denkst: deine E-Mail-Adresse angeben, deinen Nachnamen im Hotel buchstabieren, ein WLAN-Passwort laut vorlesen. Das ist also keine graue Theorie: Übe es, bis es automatisch klappt.

---

4. Was A1–A2 abdeckt (dein Fahrplan)

Dieses Buch führt dich vom absoluten Anfänger (**A1**) zum sicheren Grundniveau (**A2**), dem Niveau, auf dem du Alltagssituationen als Reisender bewältigen und einfache Gespräche über dich selbst führen kannst. So sieht die Reise aus, über **20 Kapitel**:

A1, die Grundlagen (Kapitel 1 bis 11):

- **Kap 1** Laute und Schreibung, jedes Wort laut lesen.

- **Kap 2** Sich vorstellen, ser, Fragewörter.
- **Kap 3** Herkunft, Sprachen und Beruf, woher du kommst, was du sprichst, was du machst.
- **Kap 4** Familie und Personen beschreiben, tener, Possessivbegleiter, Adjektive.
- **Kap 5** Zahlen, Alter und Preise, Zahlen 0–1000, hay.
- **Kap 6** Im Café und Restaurant, Essen und Getränke bestellen.
- **Kap 7** In der Stadt, nach dem Weg fragen und ihn beschreiben.
- **Kap 8** Tagesablauf, Verben im Präsens, reflexive Verben.
- **Kap 9** Uhrzeit, Tage und Termine, einen Termin machen.
- **Kap 10** Freizeit und Wetter, sagen, was du in der Freizeit machst, wie das Wetter ist, zustimmen und widersprechen.
- **Kap 11** Wiederholung A1 und Sprechprojekt, eine zweiminütige Selbstvorstellung und ein Rollenspiel.

A2, echte Gespräche aufbauen (Kapitel 12 bis 21):

- **Kap 12** Einkaufen und Kleidung, Objektpronomen, nach Größe und Farbe fragen.
- **Kap 13** Mein Zuhause und Viertel, beschreiben, wo du wohnst.
- **Kap 14** Arbeit und Studium, sagen, was du machst und woran du gerade arbeitest.
- **Kap 15** Gesundheit und Körper, einem Arzt Beschwerden erklären.
- **Kap 16** Reisen und Verkehr, ein Ticket kaufen, nach Anschlüssen fragen.
- **Kap 17** Die Vergangenheit: Urlaub und Erlebnisse, erzählen, was du gemacht hast.
- **Kap 18** Vergangenes erzählen, was du am letzten Wochenende gemacht hast und wie es früher war.
- **Kap 19** Pläne und Zukunft, ir a + Infinitiv, Vorschläge machen.
- **Kap 20** Meinungen und Vergleiche, deine Sicht äußern.
- **Kap 21** Wiederholung A2 und Sprechprojekt, ein kurzes Gespräch über dich selbst führen.

Am Ende kannst du dich vollständig vorstellen, dich in Geschäften, Cafés und auf Reisen zurechtfinden, über Arbeit, Studium, Gesundheit und Wetter sprechen, Personen und Orte beschreiben, über Vergangenheit und Zukunft erzählen und ein kurzes Gespräch über dein eigenes Leben führen. Das ist wirklich brauchbares Spanisch, genug für eine echte Reise nach Spanien.

5. Aussprache-Fokus: die fünf Vokale

Wenn du dir jetzt nur eine Sache vornimmst, dann deine **Vokale**. Spanisch hat genau fünf Vokalklänge, und sie sind **rein, kurz und verändern sich nie**, egal wo im Wort sie stehen. Deutschsprachige haben hier einen echten Vorteil, denn auch die deutschen Vokale sind ziemlich rein. Zwei Fallen bleiben: Im Deutschen werden unbetonte Silben gern zum Murmellaut abgeschwächt (das End-e in bitte), und lange Vokale werden gedehnt (Ofen, Zug). Im Spanischen hältst du jeden Vokal knackig, kurz und gleichmäßig.

VOKAL	SPANISCHER KLANG	WIE IM DEUTSCHEN…	ÜBUNGSWORT
a	„a“	M**a**nn	casa

VOKAL	SPANISCHER KLANG	WIE IM DEUTSCHEN…	ÜBUNGSWORT
e	„e“	Bett	mesa
i	„i“	Musik (kurz)	sí
o	„o“	Motor (kurz, nicht gedehnt)	hola
u	„u“	gut (kurz)	luna

Übe diese fünf Wörter und halte jeden Vokal rein und gleich lang: **casa, mesa, sí, hola, luna.**

Jetzt ein ganzer Satz, sprich ihn langsam und triff jeden Vokal sauber:

Mi amiga Ana habla español poco a poco. (Meine Freundin Ana spricht nach und nach Spanisch.)

Bekommst du die Vokale richtig hin, klingst du schon deutlich spanischer als die meisten Anfänger, denn klare Vokale sind das Rückgrat eines guten Akzents.

6. Kulturnotiz

KULTUR

Spanisch in der Welt. Spanisch ist Amtssprache in **Spanien** und im größten Teil **Lateinamerikas**, rund 20 Länder und etwa 500 Millionen Muttersprachler, damit ist es nach Mandarin die meistgesprochene Muttersprache der Welt. Auch in Deutschland, Österreich und der Schweiz gehört es zu den beliebtesten Fremdsprachen an Schulen und Volkshochschulen. Dieses Buch lehrt das Spanisch **Spaniens**, aber die Unterschiede zwischen den Regionen sind meist klein (etwas Wortschatz, die vosotros-Form und der /θ/-Laut für c/z). Jemand aus Madrid und jemand aus Buenos Aires verstehen sich einwandfrei, so wie sich jemand aus Hamburg und jemand aus Wien verstehen. Welche Variante du am Ende auch brauchst: Das Spanisch, das du hier lernst, dient dir überall, du passt nur eine Handvoll Wörter an. Lateinamerika benutzt für „ihr“ in der Regel **ustedes** (nicht vosotros) und spricht c/z als s-Laut, wir weisen an den passenden Stellen darauf hin.

7. Habla ya, sprich jetzt

Sogar in diesem Orientierungskapitel sprichst du. Zwei Aufgaben:

Rollenspiel (mit Partner): Einer von euch ist Rezeptionist im Hotel, der andere Gast. Der Gast nennt seinen Namen, und der Rezeptionist bittet ihn, ihn zu buchstabieren. Benutzt:
- **A: ¿Me dice su nombre, por favor?** (Sagen Sie mir bitte Ihren Namen?)
- **B: Irene López.**
- **A: ¿Cómo se escribe López?** (Wie schreibt man López?)
- **B: Ele, o con tilde, pe, e, zeta.** (L, o mit Akzent, p, e, z.)

Dann tauscht die Rollen und nehmt eure eigenen Namen. Hör dir vorher noch einmal den Hotel-Dialog aus Abschnitt 3 an, wenn du den Rhythmus hören willst.

HABLA YA · SPRICH ES LAUT

Alleinlerner, nimm dich auf: Sag das ganze Alphabet laut auf und nenne jeden Buchstaben (a, be, ce, de…). Buchstabiere dann deinen **eigenen vollen Namen** Buchstabe für Buchstabe auf Spanisch, und zum Schluss das Wort **España**: e, ese, pe, a, eñe, a. Nimm es mit dem Handy auf, hör dir die Aufnahme an und prüfe, ob deine Vokale rein sind. Wiederhole es noch einmal, beim zweiten Mal flüssiger.

8. Selbstcheck

Hake jeden Punkt ehrlich ab. Kannst du…

- [ ] in einem Satz erklären, warum dieses Buch dich ab Kapitel 1 sprechen lässt?
- [ ] die elf Teile eines normalen Kapitels nennen (zumindest ungefähr)?
- [ ] drei deutsch-spanische Erkennwörter und einen falschen Freund nennen?
- [ ] das spanische Alphabet laut aufsagen, ohne zu stocken?
- [ ] deinen eigenen Namen auf Spanisch buchstabieren?
- [ ] die fünf Vokale in **casa, mesa, sí, hola, luna** rein aussprechen?
- [ ] erklären, wofür die Kästen OJO und CHUNK da sind?

Hast du die meisten Punkte abgehakt, bist du bereit. Blättere weiter zu **Kapitel 1, Laute und Schreibung**, wo du lernst, jedes spanische Wort korrekt laut zu lesen. ¡Vamos! (Los geht's!)

KAPITEL 01 · NIVEAU A1

Laute und Schreibung

SPRECHAUFGABE 2 AUDIO-TRACKS 1 LERNZIEL

Das Spanische ist herrlich regelmäßig. Im Deutschen klingt derselbe Buchstabe oft mal so, mal so (das v in Vogel wie f, in Vase wie w), und derselbe Laut wird mal i, mal ie, mal ih geschrieben (Kino, Lied, ihm). Im Spanischen dagegen gehören Buchstabe und Laut fast immer fest zusammen. Lern die Handvoll Regeln aus diesem Kapitel, und du kannst ein Wort vorlesen, das du noch nie gesehen hast, und eines schreiben, das du nur gehört hast. Genau diese eine Fähigkeit, vom ersten Tag an mit Sicherheit vorzulesen und zu buchstabieren, macht dir alles Weitere in diesem Buch leichter.

1. Kann-Ziele

LERNZIEL

Am Ende dieses Kapitels kannst du:

- Jedes spanische Wort aus seiner Schreibung vorlesen, auch eines, das du noch nie gesehen hast.
- Sagen, welche Silbe in einem Wort betont wird, und erklären, wann es einen geschriebenen Akzent (la tilde) braucht.
- Deinen eigenen Namen auf Spanisch laut buchstabieren, Buchstabe für Buchstabe, mit „con tilde“ oder „con hache“, wo nötig.
- Jemanden bitten, etwas zu wiederholen, zu buchstabieren oder langsamer zu sprechen, wenn du ein Wort verpasst.

Diese vier Ziele sind das Versprechen dieses Kapitels. In Abschnitt 11 hakst du sie wieder ab, in genau denselben Worten.

2. Dialog

Zwei neue Kursteilnehmer, Omar und Lucía, buchstabieren am ersten Kurstag der Lehrerin ihre Namen. Es gibt zwei kurze Aufnahmen: zuerst Omar, dann Lucía. Lies jede zweimal: einmal für den groben Sinn, einmal mit Blick darauf, wie jeder Name mit den spanischen Buchstabennamen (o, eme, a, erre) laut buchstabiert wird. Fast alles hier ist reine Überlebenssprache rund um Laut und Schreibung, genau das Thema dieses Kapitels. (¿Cómo se escribe? = Wie schreibt man das?)

Audio 01-1
Diálogo: El primer día de clase.


Scannen oder klicken

PROFESORA ¡Hola! Buenos días. ¿Cómo te llamas?

OMAR Hola. Me llamo Omar.

PROFESORA ¿Cómo se escribe?

OMAR O, eme, a, erre.

PROFESORA Perdona, ¿puedes repetir?

OMAR Claro. O, eme, a, erre. Omar.

PROFESORA ¿Omar con tilde?

OMAR No, sin tilde.

PROFESORA Perfecto. Gracias, Omar. Bienvenido.

OMAR Gracias, profesora.

Verständnischeck (im Kopf beantworten, auf Spanisch):
1. ¿Cómo se llama el estudiante?
2. ¿Quién dice „¿Puedes repetir?“, Omar o la profesora?
3. ¿Omar se escribe con tilde?

Audio 01-2
Diálogo: Lucía con tilde.
Scannen oder klicken

PROFESORA Y tú, ¿cómo te llamas?

LUCÍA Me llamo Lucía.

PROFESORA ¿Lucía con tilde?

LUCÍA Sí, con tilde en la i. Ele, u, ce, i con tilde, a.

PROFESORA Uy, más despacio, por favor.

LUCÍA Vale. Ele, u, ce, i con tilde, a.

PROFESORA ¿Con ce o con zeta?

LUCÍA Perdón, no entiendo.

PROFESORA Lucía. ¿Se escribe con ce o con zeta?

LUCÍA Ah, con ce. Lucía con ce.

PROFESORA Muy bien. Gracias, Lucía.

Verständnischeck (im Kopf beantworten, auf Spanisch):
1. ¿En qué letra lleva tilde el nombre de Lucía?
2. ¿Quién dice „Más despacio, por favor“?
3. ¿Lucía se escribe con ce o con zeta?

3. Schlüsselsätze

Das sind die Sätze, die du **komplett** auswendig lernst, bevor wir die Regeln dahinter erklären. Sag jeden jetzt dreimal laut.

SCHLÜSSELPHRASE

¿Cómo se escribe? [KO-mo se es-KRI-be] Wie schreibt man das? / Wie wird das geschrieben? Im Dialog: **«¿Cómo se escribe?»**

SCHLÜSSELPHRASE

¿Cómo se dice "…" en español? [KO-mo se DI-the "…" en es-pan-JOL] Wie sagt man „…“ auf Spanisch? Dasselbe Fragegerüst wie **¿Cómo se escribe?**, tausch einfach das Verb.

SCHLÜSSELPHRASE

¿Puedes repetir, por favor? [PUE-des re-pe-TIR, por fa-BOR] Kannst du das bitte wiederholen? Deine erste Rettungsleine, sobald du ein Wort verpasst. Im Dialog: «Perdona, ¿puedes repetir?», die Lehrerin bittet Omar, seinen Namen noch einmal zu buchstabieren.

SCHLÜSSELPHRASE

Más despacio, por favor. [MAS des-PA-thjo, por fa-BOR] Langsamer, bitte. Im Dialog: «Uy, más despacio, por favor.», die Lehrerin selbst bittet Lucía, langsamer zu buchstabieren.

SCHLÜSSELPHRASE

Se escribe con be / con uve / con hache / con tilde.
[se es-KRI-be kon be / kon U-be / kon A-tsche / kon TIL-de] Das schreibt man mit b / mit v / mit h / mit Akzent. Im Dialog: «Sí, con tilde en la i.» / «Ah, con ce.»

SCHLÜSSELPHRASE

No entiendo. ¿Qué significa? [no en-TJEN-do. KE sig-ni-FI-ka] Ich verstehe nicht. Was bedeutet das? Die zweite Rettungsleine neben **¿puedes repetir?**, für den Fall, dass bloßes Wiederholen nicht hilft. Im Dialog: «Perdón, no entiendo.»

Kombinier sie, und du überstehst jeden ersten Wortwechsel: **„Hola, me llamo Irene. ¿Cómo se escribe? I, erre, e, ene, e, sin tilde. ¿Puedes repetir? Más despacio, por favor.“** Merkst du es? Du hast gerade ein ganzes kleines Gespräch zum Vorstellen und Buchstabieren allein mit auswendig gelernten Bausteinen bewältigt, ganz ohne Grammatikanalyse. Abschnitt 5 erklärt dir danach die Regeln dahinter, damit du jedes Wort buchstabieren kannst, nicht nur diese sechs Sätze.

⚠ **ACHTUNG**

Wenn du auf Spanisch buchstabierst, nennst du die Buchstaben bei ihren spanischen Namen, nicht bei den deutschen. Bei a, e, i, o, u kann dir nichts passieren, die klingen wie im Deutschen. Tückisch sind diese: **g** heißt ge mit dem Bach-Laut ([che]), nicht „geh“; **j** heißt jota ([CHO-ta]), nicht „jott“; **v** heißt uve ([U-be]), nicht „fau“; **z** heißt zeta ([THE-ta]), nicht „tsett“; **h** heißt hache ([A-tsche]), nicht „ha“; **y** heißt ye oder i griega, nicht „Ypsilon“; und **w** heißt uve doble, nicht „weh“. Spanische und deutsche Buchstabennamen zu mischen ist der häufigste Ausrutscher, wenn du deinen Namen am Telefon buchstabierst.

4. Wortschatz

Diese 36 hochfrequenten Wörter wurden so ausgewählt, dass sie zusammen jeden kniffligen Laut des Spanischen enthalten, dazu die Unterrichtssprache, die du brauchst, um über das Buchstabieren selbst zu reden. Sprich jedes laut aus, während du in Abschnitt 5 die passende Regel dazu liest.

Menschen & Tiere

ES	DE	WORTART / GENUS
el niño / la niña	Kind / Junge / Mädchen	Subst. m/f
el chico	Junge	Subst. m
la gente	Leute	Subst. f
el perro	Hund	Subst. m
el gato	Katze	Subst. m
la vaca	Kuh	Subst. f

In und um das Haus

ES	DE	WORTART / GENUS
la casa	Haus	Subst. f
la llave	Schlüssel	Subst. f
el zapato	Schuh	Subst. m
el lápiz	Bleistift	Subst. m
el árbol	Baum	Subst. m
el agua	Wasser	Subst. f
la guitarra	Gitarre	Subst. f

Essen & Trinken

ES	DE	WORTART / GENUS
el queso	Käse	Subst. m
el zumo	Saft	Subst. m
el café	Kaffee	Subst. m
el jamón	Schinken	Subst. m

Technik & unterwegs

ES	DE	WORTART / GENUS
el coche	Auto	Subst. m
el ordenador	Computer	Subst. m
el móvil	Handy	Subst. m

Himmel, Zeit & kleine Wörter

ES	DE	WORTART / GENUS
el cielo	Himmel	Subst. m
la hora	Stunde	Subst. f
ahora	jetzt	Adv.
el año	Jahr	Subst. m
pero	aber	Konj.
yo	ich	Pron.
hola	hallo	Interj.
el español	Spanisch (die Sprache)	Subst. m / Adj.

Unterrichts- und Buchstabiersprache

ES	DE	WORTART / GENUS
escribir / se escribe	schreiben / es wird geschrieben	Verb / Wend.
decir / se dice	sagen / es wird gesagt	Verb / Wend.
repetir	wiederholen	Verb
despacio	langsam	Adv.

ES	DE	WORTART / GENUS
entender / no entiendo	verstehen / ich verstehe nicht	Verb / Wend.
significar / significa	bedeuten / es bedeutet	Verb / Wend.
la tilde	der geschriebene Akzent	Subst. f
la hache	der Buchstabe h	Subst. f

⚠ ACHTUNG

pero (aber) und **perro** (Hund) unterscheiden sich nur im **r**. Ein einfaches r zwischen Vokalen ist ein weicher, einmal angetippter Zungenschlag; ein doppeltes rr ist ein kräftig gerolltes r. Machst du das falsch, wird aus „aber“ ein „Hund“, eine kleine Schreibänderung mit großer Bedeutungsänderung.

5. Grammatik

Vier Werkzeuge in diesem Kapitel: die fünf reinen Vokale, die Konsonanten, die sich nach dem nächsten Buchstaben richten, eine Handvoll Sonderbuchstaben und die Regeln für Betonung und geschriebenen Akzent. Alles A1. Jedes Beispiel unten ist eine Zeile aus dem Dialog von Abschnitt 2, du solltest es also wiedererkennen.

5.1 [A1] Die fünf Vokale, immer rein, immer gleich

Spanisch hat genau **fünf Vokallaute**, einen pro Vokalbuchstabe. Jeder ist kurz, sauber und verändert sich nie. Das Deutsche kennt lange und kurze Vokale (Ofen/offen, Stadt/Staat) und ein Dehnungs-h; das Spanische kennt diesen Unterschied nicht, jeder Vokal ist immer kurz und identisch, betont oder nicht.

VOKAL	KLINGT WIE	BEISPIEL
a	das a in „Vater“, nur kurz	c**a**sa
e	das e in „Bett“	qu**e**so
i	das i in „Kino“, kurz	n**i**ño
o	das o in „Motor“, kurz	c**o**che
u	das u in „gut“, kurz	z**u**mo

Die Vokale **a, e, o** sind „stark“, **i, u** sind „schwach“. Zwei Vokale nebeneinander verschmelzen oft zu einer Silbe (einem Diphthong); fällt die Betonung auf einen schwachen Vokal, bricht sie den Diphthong stattdessen in zwei Silben auf (einen „aufgebrochenen Diphthong“).

TYP	WAS PASSIERT	BEISPIELE
Diphthong (schwach + stark oder schwach + schwach)	eine Silbe	**bien**, **agua**, **seis**
Hiat (zwei starke Vokale)	zwei Silben	**le-o**, **ca-os**
Aufgebrochener Diphthong (Akzent auf dem schwachen Vokal)	zwei Silben	**dí-a**, **Lu-cí-a**

Aus den Dialogen, dieselbe Regel der reinen Vokale anderswo angewandt:

- **Omar:** «Hola. **Me llamo** Omar.» o-a, e, a-o, o-a: sieben klare Vokale, keiner gleitet. → sag deinen eigenen Namen genauso: **Me llamo Irene.** [me JA-mo i-RE-ne]
- **Profesora:** «¿Cómo se escribe?» → dieselbe Frage an einen fremden Herrn: **¿Cómo se escribe, señor?** Dieselben reinen Vokale ohne Gleiten, nur eine förmlichere Endung.
- **Profesora:** «Perfecto. Gracias, Omar. Bienvenido.» → jetzt zu Lucía: **Gracias, Lucía. Bienvenida.** Achte darauf, wie das **a** in beiden Namen ein sauberes „a“ bleibt.
- **Profesora:** «Muy bien. Gracias, Lucía.» → jetzt an die ganze Klasse: **Muy bien. Gracias a todos.** Halte jeden unbetonten Vokal voll, nie zu einem faulen deutschen Murmel-„e“ wie in „bitte“.

5.2 [A1] Konsonanten, die sich nach dem nächsten Buchstaben richten

Ein paar Konsonanten werden je nach folgendem Vokal unterschiedlich ausgesprochen, der einzige Teil der spanischen Rechtschreibung, der echte Aufmerksamkeit braucht. **c** und **g** sind hart (/k/, /g/) vor **a, o, u** und weich (/θ/, rau /x/) vor **e, i**. Um einen Laut gleich zu halten, während der Vokal wechselt, tauscht Spanisch die Schreibung:

GEWÜNSCHTER LAUT	VOR A/O/U SCHREIBT MAN	VOR E/I SCHREIBT MAN
/k/	**c** (casa)	**qu** (queso)
/g/ hart	**g** (gato)	**gu** (guitarra)
/θ/	**z** (zapato)	**c** (cielo)
/x/ rau	**j** (jamón)	**g** oder **j** (gente)

Aus den Dialogen, dieselbe Regel in Aktion:

- **Profesora:** «¿**Cómo** te llamas?» Cómo hat ein hartes /k/ vor dem **o**. → dieselbe Frage, förmlich: **¿Cómo se llama usted?**, das /k/ ändert sich nicht, nur das Register.
- **Profesora:** «¿**Cómo** se escribe?» → jetzt die Frage nach einem Wort statt nach einem Namen: **¿Cómo se escribe "café"?** Dasselbe harte /k/ in cómo, nur geht es jetzt um ein anderes Wort.
- **Profesora:** «**Gra**cias, Omar.» Das **ci** in gracias ist /θ/. → förmlicher Dank an einen Kollegen: **Muchas gracias, profesor.** Dasselbe weiche /θ/, förmlichere Anrede.
- **Profesora:** «¿Con ce o con zeta?» Vor einem **i** würden **c** und **z** genau gleich klingen (/θ/), deshalb fragt die Lehrerin nach der Schreibung. → dieselbe Frage zu einem anderen Wort: **¿Zumo con ce o con zeta? Con zeta**, denn vor **u** ergibt nur z den Laut /θ/.

⚠ **ACHTUNG**

In **gu** + e/i ist das **u** stumm, es steht nur da, um das g hart zu halten: **guitarra** = „gi-TA-rra“, nicht „gu-i…“. Der Buchstabe **q** steht auch nie allein, immer als **qu**, mit stummem u: **queso** [KE-so]. Anders als im deutschen Quelle hörst du also keinen w-Laut, qu ist einfach ein k.

5.3 [A1] Die Sonderbuchstaben: ñ, ll, ch, r/rr, h, b/v, y

Eine Handvoll Buchstaben braucht eine eigene Regel, die du nicht aus dem Deutschen erraten kannst:

BUCHSTABE(N)	LAUT	BEISPIEL
ñ	/ɲ/, das nj in „Tanja“	ni**ñ**o, a**ñ**o
ll	für die meisten Sprecher ein j-Laut (**yeísmo**)	**ll**ave, ca**ll**e
ch	/tʃ/, das tsch in „tschüss“	**ch**ico, co**ch**e
r (zwischen Vokalen)	ein einzelner weicher Zungenschlag	pe**r**o
rr, oder r am Wortanfang	ein kräftig gerolltes r	pe**rr**o, **r**osa
h	immer stumm	**h**ola, **h**ora
b / v	identisch, ein weiches /b/, nie f oder w	**v**aca, ba**c**a
y	ein j-Laut, oder „i“ allein/am Wortende	**y**o, ha**y**

Drei dieser Regeln sind für dich als Deutschsprachigen ein Heimspiel. Das **ñ** klingt fast wie das nj, das du aus „Tanja“ oder „Kognak“ schon kennst. Der raue **j**-Laut von jamón aus Abschnitt 5.2 ist genau das ch in „Bach“ oder „ach“, den Laut hast du also schon. Und das gerollte **rr** fällt vielen, die aus Bayern, Österreich oder der Schweiz kommen, ohnehin leicht. Zwei Regeln verlangen dafür extra Aufmerksamkeit: Das Deutsche spricht das **h** am Wortanfang immer aus (denk an „Haus“), du musst es im Spanischen also bewusst weglassen. Und das Deutsche hält **b** und **w** streng auseinander (beim w berühren die oberen Zähne die Unterlippe), während das Spanische b und v gleich spricht: mit beiden Lippen, zwischen Vokalen so weich, dass sie sich kaum schließen.

Aus den Dialogen, dieselben Buchstaben in Aktion:

- **Profesora:** «¡**H**ola! Buenos días.» Das **h** ist stumm. → eine ganze Gruppe statt einer Person begrüßt: **¡Hola a todos! Buenos días.**
- **Omar:** «Me **ll**amo Omar.» ll = ein j-Laut. → über ihn gesprochen, nicht zu ihm: **Se llama Omar.** (dritte Person, dasselbe ll)
- **Profesora:** «Perfecto. Gracias, Omar. **B**ien**v**enido.» bienvenido hat ein b und ein v, und beide klingen genau gleich, als weiches /b/. → zu Lucía gesagt: **Bienvenida, Lucía.**
- **Profesora:** «Uy, más despacio, por favor.» → zur ganzen Klasse statt zu einem Lernenden gesagt: **Más despacio, por favor, chicos.** (ch wie in „tschüss“)

⚠ **ACHTUNG**

Weil **b/v** gleich klingen und **h** stumm ist, sind das genau die Buchstaben, die Spanier einander am Telefon buchstabieren, daher der Baustein **se escribe con be / con uve / con hache**.

⚠ **ACHTUNG**

Fünf deutsche Lesegewohnheiten, die du im Spanischen ablegen musst. (1) **v** ist nie ein f: vaca = [BA-ka], nicht „faka“. (2) **z** und **ce/ci** sind nie ts wie in Zeit: zumo = [THU-mo], nicht „tsumo“. (3) **ch** ist immer tsch wie in chico [TSCHI-ko], nie der Rachenlaut aus Bach: Den schreibt das Spanische mit **j** oder **ge/gi**, und dafür steht ch in unserer Lautschrift. (4) **ei** und **eu** sind e + i und e + u, nie „ai“ oder „oi“: seis = [SE-is], nicht „sais“; Europa = [e-u-RO-pa], nicht „Oiropa“. (5) Keine Auslautverhärtung: Ein **d** am Wortende bleibt weich und leise, nie ein hartes t: Madrid, usted, nicht „Madritt“, „ustett“.

5.4 [A1] Betonung und der geschriebene Akzent (la tilde)

Jedes spanische Wort mit zwei oder mehr Silben hat eine betonte Silbe, und du kannst sie aus der Schreibung vorhersagen:

WORT ENDET AUF…	BETONUNG LIEGT AUF…	BEISPIEL	TILDE NÖTIG?
einen Vokal, **-n** oder **-s**	vorletzte Silbe	**ca**-sa, ha-**bla**-mos	nein, folgt der Regel
einen anderen Konsonanten	letzte Silbe	or-de-na-**dor**	nein, folgt der Regel
(beide Muster, aber gebrochen)	wo die Betonung wirklich liegt	ca-**fé**, **ár**-bol	**ja**, schreib die Tilde

Die Tilde hat eine einzige Aufgabe: die Betonung markieren, **wann immer ein Wort gegen die beiden Regeln oben verstößt**. Folgt ein Wort den Regeln, schreib nichts; verstößt es dagegen, markier den betonten Vokal. Sie hat noch zwei kleinere Aufgaben: einen Diphthong aufbrechen (**Lu-cí-a**, drei Silben, nicht zwei) und gleich aussehende Wörter unterscheiden (**tú** du vs. **tu** dein; **sí** ja vs. **si** wenn; **él** er vs. **el** der).

Aus den Dialogen, derselbe Test auf andere Namen und Wörter angewandt:

- **Profesora:** «¿Omar con tilde?» **Omar:** «No, sin tilde.» Omar endet auf **-r**, Regel 2 sagt die letzte Silbe also schon voraus (o-**MAR**), es braucht nichts. → dieselbe Frage zu Lucía: «¿**Lucía** con tilde?» Ja, denn Lucía bricht Regel 1.
- **Lucía:** «Sí, con tilde en la i. Ele, u, ce, **i con tilde**, a.» → einen anderen Namen mit Akzent genauso buchstabiert: **Sí, con tilde en la e. Jota, o, ese, e con tilde.** (José)
- **Profesora:** «¿**Cómo** se escribe?» Cómo ist ein Fragewort, immer mit Akzent. → dasselbe gilt für **qué**: **¿Qué significa?**
- **Profesora:** «Uy, **más** despacio, por favor.» Más trägt eine Tilde nur, um es von mas („aber“, altmodisch) zu unterscheiden. → zu zwei Lernenden gesagt: **Más despacio, por favor, los dos.**

⚠ **ACHTUNG**

Die Tilde ist **keine** Dekoration und **nicht** optional. **Si** und **sí** sind verschiedene Wörter; sie wegzulassen ist ein Rechtschreibfehler, wie „schon“ zu schreiben, wenn du „schön“ meinst. Ein Wort, das auf der drittletzten Silbe betont ist, wie **mú**-si-ca, heißt **esdrújula** und trägt **immer** eine Tilde, ohne Ausnahme.

> **Mehr Übung:** Arbeitsbuch Kapitel 01.

---

6. Aussprache & Sprechfluss

In Kapitel 00 hast du die fünf reinen Vokale kennengelernt (casa, mesa, sí, hola, luna). Jetzt kommt eine Gewohnheit dazu. Behalte sie, und jeder spätere Tipp baut darauf auf, angefangen beim /θ/-Laut von c und z in Kapitel 02.

Fokus dieses Kapitels: nicht dehnen, nicht verschlucken. Deutschsprachige machen betonte Vokale gern lang (aus no wird „nooo“, aus de ein langes „dee“ wie in „Tee“) und schwächen unbetonte Endungen zum Murmellaut ab (das End-e in „bitte“). Ein spanischer Vokal bleibt vom Anfang bis zum Ende gleich und kurz: eine Mundstellung, dann Schluss. Und unbetonte Vokale behalten ihre volle Farbe: Das letzte a von casa ist ein echtes „a“, nie ein Murmellaut.

Fünf Übungswörter. Achte auf das **Ende** jedes Wortes:

1. **no** [no]: ein kurzes o, nicht „nooo“
2. **de** [de]: ein kurzes, offenes e, nicht „dee“
3. **que** [ke]: kurz, nicht „kee“
4. **todo** [TO-do]: das zweite o so voll wie das erste
5. **Lucía** [lu-THI-a]: drei Silben, drei saubere Vokale

Übungssatz (lies ihn laut und brich jeden Vokal sauber ab, ohne ihn zu dehnen):

> **Lucía no se escribe con zeta, se escribe con ce.** Lucía schreibt man nicht mit z, man schreibt es mit c.

Achte auch auf den Rhythmus: Spanisch gibt jeder Silbe ungefähr die gleiche Länge („silbenzählend“), also bekommen auch die kleinen Wörter no, se, con einen vollen Schlag und werden nicht verschluckt.

Lies die beiden Dialoge aus Abschnitt 2 noch einmal laut und sprich den Sprechern nach: Halte die Aufnahme nach jeder Zeile an und ahme den Rhythmus und die sauberen Vokale nach.

KULTUR

Distinción vs. seseo. In den meisten Teilen Spaniens werden **c** (vor e/i) und **z** als /θ/ gesprochen, der gelispelte Laut mit der Zungenspitze zwischen den Zähnen (das englische th in „think“, nie das deutsche ts): **cielo**, **gracias** klingen wie thielo, grathias. Das heißt **distinción** und ist der Standard, den dieses Buch lehrt. In ganz Lateinamerika, auf den Kanarischen Inseln und in weiten Teilen Südspaniens (Andalucía) werden dieselben Buchstaben als /s/ gesprochen, das ist **seseo**. Beides ist völlig korrekt; wähl eines und bleib konsequent, die Schreibung ändert sich nie, nur der Laut.

7. Schnellcheck

Fünf schnelle Aufgaben, um zu prüfen, ob alles sitzt. Mach sie im Kopf oder auf Papier, laut, wo du kannst.

1. Vervollständige den Baustein. Ein Wort fehlt:

- ¿Puedes _____ , por favor?

2. Ordne den Buchstaben seinem Laut zu. Schreib den Buchstaben neben die Zahl.

#	PALABRA	LETRA	SONIDO
1	zapato	a	/k/
2	queso	b	/θ/
3	gente	c	/x/
4	guitarra	d	/g/

3. Was passt nicht? Welches fällt raus, und warum?

- café · lápiz · árbol · coche

4. Sag es auf Spanisch. Laut, dann aufschreiben:

- „Wie schreibt man das?“

5. Korrigiere den Fehler. Ein Wort stimmt nicht:

- Un cafe, por favor.

> **Lösungen:** im Lösungsschlüssel der Schnellchecks hinten im Buch.

8. Habla ya, Sprechaufgabe

Warmlaufen. Sag **jede** Zeile laut, nie nur im Kopf. Die Hilfe in [eckigen Klammern] zeigt die Laute: GROSSBUCHSTABEN markieren die betonte Silbe, und der Fokus dieses Kapitels aus Abschnitt 6 sind

saubere, ungedehnte Vokale: Halte jeden kurz und stabil (a, e, i, o, u, alle kurz und klar), ohne ihn zu dehnen oder zu verschlucken. Der vollständige Ausspracheschlüssel steht in der Einleitung.

Drill 1, Ersetzen

Halt den Rahmen, ändere nur das Wort in der Lücke. Sag jede Version zweimal und achte auf deine Vokale.

Se escribe con _____. [se es-KRI-be kon]

- Se escribe con **be.** [se es-KRI-be kon be]
- Se escribe con **uve.** [se es-KRI-be kon U-be]
- Se escribe con **hache.** [se es-KRI-be kon A-tsche]
- Se escribe con **[der Buchstabe aus deinem eigenen Namen].**

Ana toma un _____. [A-na TO-ma un]

- Ana toma un **zumo.** [A-na TO-ma un THU-mo]
- Ana toma un **café.** [A-na TO-ma un ka-FE]
- Ana toma un **[dein eigenes Getränk].**

Drill 2, Stück für Stück aufbauen

Fang beim letzten Wort an und setz jedes Mal ein Stück davor. Sag bei jedem Schritt die **ganze** Zeile, laut.

- español [es-pan-JOL]
- en español [en es-pan-JOL]
- esto en español [ES-to en es-pan-JOL]
- se dice esto en español [se DI-the ES-to en es-pan-JOL]
- **¿Cómo se dice esto en español?** [KO-mo se DI-the ES-to en es-pan-JOL]
- en casa [en KA-sa]
- un café en casa [un ka-FE en KA-sa]
- un zumo y un café en casa [un THU-mo i un ka-FE en KA-sa]
- **Ana toma un zumo y un café en casa.** [A-na TO-ma un THU-mo i un ka-FE en KA-sa]

Drill 3, schnelle Antworten

Deck das Spanische ab. Lies die Aufgabe, sag den spanischen Satz **laut**, prüf danach, und halt jeden Vokal rein und das /θ/ knackig in dice und zumo.

- Frag, wie ein Wort geschrieben wird. → **¿Cómo se escribe?** [KO-mo se es-KRI-be]
- Zeig auf etwas und frag, wie man es auf Spanisch sagt. → **¿Cómo se dice esto en español?** [KO-mo se DI-the ES-to en es-pan-JOL]
- Bitte höflich um Wiederholung. → **¿Puedes repetir, por favor?** [PUE-des re-pe-TIR, por fa-BOR]
- Bitte darum, langsamer zu sprechen. → **Más despacio, por favor.** [MAS des-PA-thjo, por fa-BOR]

- Sag, dass du nicht verstehst, und frag, was es bedeutet. → **No entiendo. ¿Qué significa?** [no en-TJEN-do. KE sig-ni-FI-ka]
- Sag das Wort für „Saft“. → **zumo** [THU-mo]

Lauf alle drei Drills noch einmal durch, bevor du weitergehst. Ziel ist flüssig, nicht perfekt.

Jetzt wird's ernst: mit den Schlüsselsätzen dieses Kapitels und den sauberen Vokalen aus Abschnitt 6.

HABLA YA · SPRICH ES LAUT

Rollenspiel (mit Partner/in): „Me llamo…“. Partner A ist an der Rezeption; Partner B ist ein Gast beim Einchecken. A fragt **¿Cómo te llamas?** und **¿Cómo se escribe?** B antwortet und buchstabiert seinen vollen Namen laut auf Spanisch, Buchstabe für Buchstabe, mit **con tilde** oder **con hache**, wo nötig. Dann tauscht die Rollen. Benutzt **¿Puedes repetir, por favor?** und **más despacio, por favor** mindestens je einmal.

Satzbank. Wenn das Gespräch eine Richtung nimmt, die du nicht geplant hast, greif zu einem dieser Sätze, statt aufs Deutsche umzuschalten.

- **¿Cómo te llamas?** [KO-mo te JA-mas]: Wie heißt du?
- **¿Cómo se dice esto en español?** [KO-mo se DI-the ES-to en es-pan-JOL]: Wie sagt man das auf Spanisch?
- **No entiendo. ¿Qué significa?** [no en-TJEN-do, KE sig-ni-FI-ka]: Ich verstehe nicht. Was bedeutet das?
- **¿Puedes repetir, por favor?** [PUE-des re-pe-TIR, por fa-BOR]: Kannst du das bitte wiederholen?
- **Más despacio, por favor.** [MAS des-PA-thjo, por fa-BOR]: Langsamer, bitte.
- **¿Con tilde o sin tilde?** [kon TIL-de o sin TIL-de]: Mit oder ohne Akzent?
- **¿Con qué letra empieza?** [kon KE LE-tra em-PJE-tha]: Mit welchem Buchstaben fängt es an?
- **Perdona, no te oigo bien.** [per-DO-na, no te OI-go bjen]: Entschuldige, ich höre dich nicht gut.

HABLA YA · SPRICH ES LAUT

Allein, nimm dich auf (45–60 Sekunden). Kein Partner? Spiel beide Rollen. Begrüß dich selbst als Rezeptionist/in und antworte dann als Gast: sag **Me llamo…** mit deinem eigenen Namen, buchstabier ihn Buchstabe für Buchstabe auf Spanisch und füg **con tilde** oder **con hache** hinzu, falls nötig. Benutz irgendwo in der Aufnahme **¿puedes repetir?** und **más despacio**, als würdest du an der Rezeption um langsameres Sprechen bitten. Schließ ab, indem du **„Ana toma un zumo y un café en casa“** laut vorliest. Hör dir die Aufnahme an und prüf: Sind deine Vokale kurz und rein? Lag die Betonung bei jedem Buchstabennamen richtig? Nimm es neu auf, bis es ohne Stocken läuft.

9. Wiederholungsmoment

WIEDERHOLUNG

Kap 00, das Alphabet. In Kapitel 00 hast du die spanischen Buchstabennamen gelernt (a, be, ce, de… eñe… zeta); jetzt setzt du sie mit den Regeln dieses Kapitels ein. Buchstabier deinen eigenen vollen Namen mit diesen Buchstabennamen laut auf Spanisch, wie im Rollenspiel von Abschnitt 8, und sag con tilde, wo nötig. Wähl danach drei Wörter aus der Wortschatzliste von Abschnitt 4, eines mit hartem **c/g**, eines mit weichem **c/g** und eines mit geschriebenem Akzent, und erklär laut, auf Deutsch, warum jedes so ausgesprochen und geschrieben wird, mit den Regeln aus Abschnitt 5. Lies zum Schluss die beiden Dialoge aus Abschnitt 2 noch einmal und spür jeden Buchstaben auf, den Omar und Lucía laut buchstabieren.

10. Kulturnotiz

KULTUR

Lautes Buchstabieren ist im Spanischen eine ganz normale Alltagsfertigkeit. Einen Tisch reservieren, den Nachnamen am Telefon durchgeben, eine E-Mail-Adresse bestätigen: Spanier buchstabieren weit häufiger laut als wir, weil einige Buchstaben nach Gehör wirklich mehrdeutig sind. Weil **b/v** identisch klingen und **h** stumm ist, ergänzen die Leute routinemäßig **be de Barcelona** / **uve de Valencia** / **hache muda** („stummes h“), um klarzumachen, welchen Buchstaben sie meinen, so wie man im Deutschen „B wie Berta“ sagt. Auch die Namen der Buchstaben schwanken leicht von Land zu Land: Spanien sagt **uve** für das v, aber in weiten Teilen Lateinamerikas hörst du **ve corta** oder **ve chica**, und manche Länder nennen das z auch **ceta** statt **zeta**. Nichts davon ändert die Schreibung selbst, nur die Art, wie man darüber spricht. Klingt ein Buchstabenname beim ersten Mal fremd, ist das völlig normal: Frag **¿con qué letra?**, und du bekommst immer eine Antwort, mit der du etwas anfangen kannst.

11. Selbstcheck

Hak ein Kästchen nur ab, wenn du es **laut und ohne Notizen** kannst:

- ☐ Ich kann jedes spanische Wort aus seiner Schreibung vorlesen, auch eines, das ich noch nie gesehen habe.
- ☐ Ich kann sagen, welche Silbe in einem Wort betont wird, und erklären, wann es einen geschriebenen Akzent (la tilde) braucht.
- ☐ Ich kann meinen eigenen Namen auf Spanisch laut buchstabieren, Buchstabe für Buchstabe, mit „con tilde“ oder „con hache“, wo nötig.
- ☐ Ich kann jemanden bitten, etwas zu wiederholen, zu buchstabieren oder langsamer zu sprechen, wenn ich ein Wort verpasse.

Bleibt ein Kästchen leer, lies die Dialoge in Abschnitt 2 noch einmal und mach die Habla ya-Aufgabe erneut.

> **Lies es in der Geschichte:** Lesebuch, Folge 01, ¡Hola, Madrid!